

Halbjahresbericht der KWS Gruppe
Geschäftsjahr 2009/2010

Berichtszeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2009

Zukunft säen
seit 1856



Zwischenlagebericht 2009/2010

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Hauses KWS,

in den Monaten Juli bis Dezember tätigen wir die Umsätze unseres Getreide- und Rapsgeschäfts der Herbstsaat sowie erste Auslieferungen unserer Mais- und Zuckerrübensorten für die Frühjahrssaison. Insgesamt erreichen wir im ersten Halbjahr naturgemäß nur knapp ein Fünftel unseres Jahresumsatzes, während die Kosten sich nahezu gleichmäßig auf das Geschäftsjahr verteilen. Unser Halbjahresergebnis ist daher regelmäßig negativ. Positiv ist hingegen der Ausblick auf das Gesamtgeschäftsjahr. Auch nach sechs Monaten halten wir an unserer Prognose fest, an das außerordentlich gute Geschäftsjahr 2008/09 anknüpfen zu können. Hierzu trägt einerseits das sich positiv entwickelnde Währungsumfeld bei und andererseits untermauern gute Sortenergebnisse – insbesondere in der Maiszüchtung – unsere bisherige Einschätzung.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr

Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres liegen mit 120,6 (141,8)* Mio. € rund 15 % unter dem Vorjahreszeitraum. Ursache ist der bereits im ersten Quartalsbericht beschriebene Rückgang unseres Wintergetreide- und Winterkörnerrapsgeschäfts. Bei dem leichten Zuwachs im Segment Zuckerrüben und den verminderten Maiserlösen per 31. Dezember 2009 handelt es sich um Periodenverschiebungen, von denen sich keine Tendenz für das Gesamtgeschäftsjahr ableiten lässt.

Das Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von –52,1 (–39,9) Mio. € spiegelt einerseits den angekündigten signifikanten Ausbau unserer F&E-Aktivitäten um gut 10 % sowie die rückläufigen Deckungsbeiträge aus dem Getreide- und Rapsgeschäft wider. Andererseits verliefen der Forderungseingang und die Frühbestellungen unserer Kunden erfreulich, so dass wir Wertberichtigungen auf Forderungen und Warenbestände auflösen konnten.

Das Finanzergebnis enthält aufgrund des aktuell niedrigen Zinsniveaus gegenüber dem Vorjahreszeitraum verminderte Zinserträge und Zinsaufwendungen, die im Saldo zu einem leicht verbesserten Finanzergebnis führten. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag resultiert aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes auf das Vorsteuerergebnis des Halbjahres.

Gewinn- und Verlustrechnung (1. Halbjahr)

in Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2009/2010	Vorjahr	2009/2010	Vorjahr
Umsatzerlöse	55,3	59,0	120,6	141,8
Betriebsergebnis	-24,0	-28,7	-52,1	-39,9
Finanzergebnis	-0,9	-2,2	-1,8	-2,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-24,9	-30,9	-53,9	-42,0
Ertragsteuern	-6,3	-7,0	-14,6	-11,8
Periodenergebnis	-18,6	-23,9	-39,3	-30,2
Anteile anderer Gesellschafter	1,6	-0,1	2,3	2,7
Periodenergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	-20,2	-23,8	-41,6	-32,9
Ergebnis je Aktie (€)	-3,06	-3,61	-6,30	-4,98

Gesamtergebnisrechnung (1. Halbjahr)

in Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2009/2010	Vorjahr	2009/2010	Vorjahr
Periodenergebnis	-18,6	-23,9	-39,3	-30,2
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	2,1	-4,6	-1,5	3,9
Latente Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Gesamteinkommens	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis der Periode	-16,5	-28,5	-40,8	-26,3
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-18,2	-27,8	-43,1	-28,3
davon Anteile anderer Gesellschafter	1,7	-0,7	2,3	2,0

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Halbjahresabschluss der KWS Gruppe ist nach IAS 34 erstellt und wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Abschlussprüfung unterzogen. Die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2009 gelten daher entsprechend. Durch die erstmalige Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 1 wird ab dem Geschäftsjahr 2009/10 die Gewinn- und Verlustrechnung um die ergebnisneutralen Veränderungen des Eigenkapitals als Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Konsolidierungskreis der KWS Gruppe

Der Halbjahresabschluss der KWS Gruppe umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotaal einbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind. Dabei hat sich der Konsolidierungskreis zum 1. Juli 2009 durch die Verschmelzung der rumänischen KWS SEMINTE S.R.L. mit der DUNASEM S.R.L. um eine vollkonsolidierte Gesellschaft reduziert, so dass in 2009/2010 insgesamt 41 Gesellschaften voll- und zwölf quotenkonsolidiert werden.

Investitionen

Im ersten Halbjahr tätigte die KWS Gruppe Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 25,2 (14,3) Mio. €. Damit wurden die Abschreibungen in Höhe von 8,7 (7,7) Mio. € erneut deutlich übertroffen.

Im Segment Zuckerrüben wurden hierbei verstärkt Investitionen in Produktionsanlagen in Deutschland und den USA, aber auch für eine Zuchtstation in Russland, vorgenommen. Beim Mais flossen die Mittel überwiegend in den Bau von Produktionsanlagen in Osteuropa und den USA. F&E-Investitionen wurden am Standort Einbeck in Gewächshausanlagen sowie in für die weitere Forschung erforderliche Gebäudeerweiterungen getätigt.

Von den Gesamtinvestitionen in Höhe von 27,1 (32,8) Mio. €, die im Vorjahr noch von dem neuen Kartoffelengagement geprägt waren, fallen 51 % auf das Segment Züchtung & Dienstleistungen, 26 % auf das Segment Mais, 17 % auf die Zuckerrüben und die verbleibenden 6 % auf die Getreideaktivitäten.

Segmentbericht (1. Halbjahr)

in Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2009/2010	Vorjahr	2009/2010	Vorjahr
Umsatzerlöse	55,3	59,0	120,6	141,8
Zuckerrüben	14,9	15,4	23,6	20,2
Mais	16,1	17,3	31,7	37,7
Getreide	18,0	18,1	55,9	74,2
Züchtung & Dienstleistungen	6,3	8,2	9,4	9,7
Betriebsergebnis	-24,0	-28,7	-52,1	-39,9
Zuckerrüben	-9,1	-8,8	-13,7	-13,9
Mais	-4,9	-15,0	-17,9	-23,5
Getreide	9,0	4,1	13,5	18,8
Züchtung & Dienstleistungen	-19,0	-9,0	-34,0	-21,3
Investitionen	13,2	6,1	27,1	32,8
Zuckerrüben	2,0	1,2	4,7	1,8
Mais	1,8	2,2	7,1	7,4
Getreide	0,4	0,6	1,5	1,3
Züchtung & Dienstleistungen	9,0	2,1	13,8	22,3

Die Segmente im Einzelnen

Im **Segment Getreide** hat der Einfluss niedriger Konsumgetreidepreise bei der Herbstsaat zu einem deutlichen Nachfrage-rückgang nach zertifiziertem Saatgut geführt. Besonders betroffen war der Absatz unserer Hybridroggensorten. Gegenüber dem außerordentlich guten Vorjahr reduzierte sich das Hybridrogngeschäft um rund 20 %. Der Segmentumsatz Getreide belief sich damit im 1. Halbjahr auf 55,9 (74,2) Mio. €. Das Segmentergebnis verringerte sich im Zuge dessen auf 13,5 (18,8) Mio. €.

Der Halbjahresumsatz im **Segment Mais** betrug 31,7 (37,7) Mio. €, wobei der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum einerseits auf das verminderte Rapsgeschäft und andererseits auf Quartalsverschiebungen zurückzuführen ist. Das Halbjahresergebnis legte hingegen mit -17,9 (-23,5) Mio. € im Vergleich zum Vorjahr trotz des verminderten Periodenumsatzes deutlich zu. Ursächlich sind neben den Auflösungen von Wertberichtigungen auf inzwischen eingegangene Forderungen und Warenbestände auch verminderte innerbetriebliche Lizenzaufwendungen. Aufgrund guter Sortenleistungen und einer sich langsam stabilisierenden Liquidität unserer Kunden in Südost- und Osteuropa sehen wir verbesserte Absatzchancen im laufenden Jahr.

Im **Segment Zuckerrüben** liegen sowohl der Umsatz mit 23,6 (20,2) Mio. € als auch das Ergebnis mit -13,7 (-13,9) Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Demgegenüber schlägt sich in unserem Kernsegment **Züchtung & Dienstleistungen** der strategische Ausbau unserer F&E-Aktivitäten signifikant nieder. Mit rund 70 zusätzlichen Fachkräften, die wir im vergangenen Kalenderjahr gewinnen konnten, sind wir in der Lage, neue umfangreiche Forschungs- und Züchtungsprojekte und Kooperationen aufzulegen. Bei verminderten innerbetrieblichen Lizenzentnahmen aus dem Getreide- und Rapsgeschäft führt dies zu einem Halbjahresergebnis von -34,0 Mio. € gegenüber -21,3 Mio. € im Vorjahr.

Bilanz der KWS Gruppe

in Mio. €	31. Dezember 2009	30. Juni 2009
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	48,1	47,9
Sachanlagen	195,7	180,7
Finanzanlagen	1,5	3,2
Langfristige Steuerforderungen	6,2	6,4
Aktive latente Steuern	18,7	16,9
Langfristige Vermögenswerte	270,2	255,1
Vorräte und biologische Vermögenswerte	267,2	121,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94,4	216,9
Wertpapiere	15,2	14,1
Flüssige Mittel	47,3	111,5
Kurzfristige Steuerforderungen	41,9	15,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	41,7	21,3
Kurzfristige Vermögenswerte	507,7	500,9
Bilanzsumme	777,9	756,0
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5
Gewinnrücklage	336,9	391,9
Anteile anderer Gesellschafter	19,0	17,3
Eigenkapital	381,2	434,5
Langfristige Rückstellungen	58,5	62,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11,7	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	3,6	6,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	18,4	18,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9,9	10,3
Langfristiges Fremdkapital	102,1	98,7
Kurzfristige Rückstellungen	74,7	112,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	39,8	6,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	123,2	55,2
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	20,8	18,3
Sonstige Verbindlichkeiten	36,1	29,9
Kurzfristiges Fremdkapital	294,6	222,8
Fremdkapital	396,7	321,5
Bilanzsumme	777,9	756,0

Wie im Jahresverlauf üblich, wird im Herbst die neue Ernte aufgenommen und zu zertifiziertem Saatgut aufbereitet. Neben einer geplanten Aufstockung des Vorratsvermögens im Bereich Mais führten qualitativ gute Vermehrungen im Segment Zuckerrüben zu deutlich gestiegenen Vorräten, welche die Saatgutverfügbarkeit für die Frühjahrssaat sichern.

Im 1. Halbjahr konnten trotz Nachwirkungen der Finanzkrise 120 Mio. € Zahlungseingänge verzeichnet werden, infolgedessen sanken die Forderungen gegenüber dem 30. Juni 2009 deutlich. Die kurzfristigen Steuerforderungen erhöhten sich auf 41,9 Mio. €, da auf das negative Betriebsergebnis entsprechende Steuererstattungsansprüche zu aktivieren waren.

Kapitalflussrechnung (1. Halbjahr)

in Mio. €	1. Halbjahr	
	2009/2010	Vorjahr
Periodenergebnis	-39,3	-30,2
Cash Earnings	-44,6	-25,2
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-22,0	8,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-66,6	-16,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-26,7	-31,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	30,4	21,8
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-62,9	-25,8
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	125,6	112,9
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-0,2	0,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	62,5	87,2

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ging durch das niedrigere Periodenergebnis, die Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie den Anstieg der Vorräte auf -66,6 (-16,3) Mio. € zurück.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergab infolge der niedrigeren Investitionen -26,7 Mio. €. Der Finanzmittelfonds betrug 62,5 (87,2) Mio. € am Ende der Periode.

Entwicklung des Eigenkapitals (1. Halbjahr)

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gruppen- Eigenkapital
Stand: 30. Juni 2008	377,1	20,9	398,0
Gezahlte Dividenden	-11,2	-0,7	-11,9
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Gruppenperiodenergebnis	-32,9	2,7	-30,2
Übriges Gruppenergebnis	4,4	-0,7	3,7
Gruppengesamtergebnis	-28,5	2,0	-26,5
Stand am 31. Dezember 2008	337,4	22,2	359,6
Stand: 30. Juni 2009	417,2	17,3	434,5
Gezahlte Dividenden	-11,9	-0,6	-12,5
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Gruppenperiodenergebnis	-41,6	2,3	-39,3
Übriges Gruppenergebnis	-1,5	0,0	-1,5
Gruppengesamtergebnis	-43,1	2,3	-40,8
Stand am 31. Dezember 2009	362,2	19,0	381,2

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen durch das Gruppenergebnis zum Halbjahr geprägt.

Die Dividende wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 17. Dezember 2009 in Einbeck auf 1,80 € festgelegt, so dass sich bei 6,6 Mio. Stückaktien ein Auszahlungsbetrag von 11,9 Mio. € ergab. Die Anteile anderer Gesellschafter stiegen leicht um 1,7 (1,3) Mio. €.

Mitarbeiter

	1. Halbjahr	
	2009/2010	Vorjahr
Deutschland	1.363	1.262
Europa (ohne Deutschland)	744	649
Amerika	1.165	1.132
Sonstige Länder	103	104
Gesamt	3.375	3.147

Nach Ablauf des ersten Halbjahres am 31. Dezember lag die Mitarbeiterzahl der KWS Gruppe bei 3.375 (3.147) Personen. Zum Geschäftsjahresende ist ein weiterer Personalaufbau auf über 3.400 (3.215) Mitarbeiter geplant.

Prognosebericht 2009/2010

Unser **Segment Mais** bleibt auch im laufenden Jahr der stärkste Wachstumsbereich der KWS Gruppe. Wir rechnen erneut in zahlreichen Regionen mit Absatzsteigerungen. Vor allem in Nordamerika, Ost- und Südosteuropa erwarten wir ein erhöhtes Geschäftsvolumen. Bei einem sich weiter stabilisierenden US-Dollar prognostizieren wir derzeit ein Umsatzplus von rund 5 %. Die Entspannung der wirtschaftlichen Situation der Landwirtschaft, insbesondere in Osteuropa, wird sich auch positiv auf das Segmentergebnis auswirken. Geringere Bestandsrisiken und positive Signale im Forderungsmanagement bewirken eine Ergebnisverbesserung.

In Europa brachten günstige Witterungsverhältnisse in der letzten **Zuckerrüben**kampagne einen außerordentlich hohen Zuckerertrag. Die Zuckerüberschüsse laufen voraussichtlich zu Lasten der Produktionsquoten zur kommenden Zuckerkampagne 2010/2011, weswegen wir in der EU-27 von einem leichten Rückgang der Zuckerrübenanbaufläche im Frühjahr 2010 ausgehen. Wachstumschancen sehen wir vor allem in Osteuropa aber auch im nördlichen Afrika und in Asien. Für das Segment Zuckerrüben rechnen wir nach wie vor mit einem leichten Anstieg des Segmentumsatzes zum Geschäftsjahresende. Das Segmentergebnis Zuckerrüben wird sich voraussichtlich verbessern, da einmalige Belastungen auf das Vorjahresergebnis (23,2 Mio. €) nicht wiederkehren.

Das **Segment Getreide** wird in diesem Jahr zwar nicht an das Ausnahmejahr 2008/2009 anschließen können, aber voraussichtlich auf dem immer noch sehr guten Niveau des vorletzten Jahres 2007/2008 abschließen.

Der Ausbau der **F&E-Aktivitäten** im Geschäftsjahr 2009/2010 läuft planmäßig. Die Ausgaben für die umfangreichen Züchtungsprogramme und Forschungsinitiativen werden gegenüber dem Vorjahr um gut 10 % ansteigen.

Nach dem zuletzt gestärkten US-Dollar erwarten wir zum Geschäftsjahresende unverändert einen leichten Umsatzzanstieg für die **KWS Gruppe** bei gleichbleibender Ertragskraft trotz deutlich erhöhter F&E-Aufwendungen.

Risiken- und Chancenbericht

Über die im Geschäftsbericht 2008/2009 beschriebenen Risiken und Chancen hinaus, sehen wir heute folgende potenzielle Einflussfaktoren auf unser Geschäft:

Risiken

Der amerikanische Zuckerrübenanbau hat sich im dritten Jahr nach der Markteinführung herbizidtoleranter Zuckerrüben fast vollständig (95%) auf diese innovativen Sorten umgestellt. Gleichwohl bemühen sich einige Umweltverbände im Rahmen eines Klageverfahrens gegen das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) eine Aussetzung der Vertriebs- und Produktionsgenehmigung bis zur Vorlage einer Umweltverträglichkeitsstudie für diese gentechnisch veränderten Sorten zu erwirken. Hierzu haben die Kläger am 19. Januar 2010 einen Antrag auf einstweilige Verfügung gestellt. Ein vollständiger Anbaustop - insbesondere für den kommerziellen Anbau - ist jedoch nicht zu erwarten.

Chancen

Die allgemeine Liquiditätsentwicklung in Südost- und Osteuropa lässt vermehrte Aufträge und Zahlungseingänge aus dieser Region erwarten. Eine Stabilisierung der osteuropäischen Währungen sowie ein weiter steigender US-Dollar stellen höhere Erträge aus den Umsätzen unserer Tochtergesellschaften in Aussicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KWS Gruppe vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung der KWS Gruppe beschrieben sind.

Einbeck, den 25. Februar 2010

KWS SAAT AG

Der Vorstand



P. von dem Bussche



Ch. Amberger



L. Broers



H. Duenbostel

Finanzkalender

28. Mai 2010	Bericht über das 3. Quartal 2009/2010
28. Oktober 2010	Veröffentlichung Jahresabschluss 2009/2010 Bilanzpressebesprechung in Hannover; Analystenkonferenz in Frankfurt
16. Dezember 2010	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck

KWS SAAT AG

Grimsehlstraße 31

Postfach 14 63

37555 Einbeck

Tel.: +49 (0) 5561/311-0

Fax: +49 (0) 5561/311-322

www.kws.com

E-Mail: info@kws.com